

9. KIEZVERSAMMLUNG GEGEN VERDRÄNGUNG

**Donnerstag, 19.9., 19.30 Uhr
SO36, Oranienstr. 190, Berlin-Kreuzberg**

Wir sind in der Offensive – für eine solidarische Stadt für Alle

Plötzlich plopt die Idee eines Mietendeckels auf und ein Rechtsgutachten besagt, dass Enteignungen von großen Immobilienkonzernen nun doch nach Artikel 14 bzw. 15 Grundgesetz möglich seien.

Plötzlich? Nein! Denn in der Stadt rumort es schon lange sehr intensiv, vielfältiger Widerstand und Protest breitet sich aus, im April waren 40 000 wütende Mieter*innen auf der Straße, Hausgemeinschaften bilden sich massenhaft, um aus der Würgeklammer „Wohnen als Ware“ rauszukommen und landen derzeit noch beim zahnlosen Vorkaufsrecht, denn nur wenige artikulationsstarke Hausgemeinschaften werden durch den Kauf von landeseigenen Wohnungsbaugesellschaften „gerettet“. Gegen Verdrängung zu kämpfen bleibt aber unser Thema. Eigentumswohnungen nehmen rasant zu (z.B. 3/4 aller Wohnungen in Mitte sind Eigentumswohnungen!) und demnach auch die Eigenbedarfskündigungen.

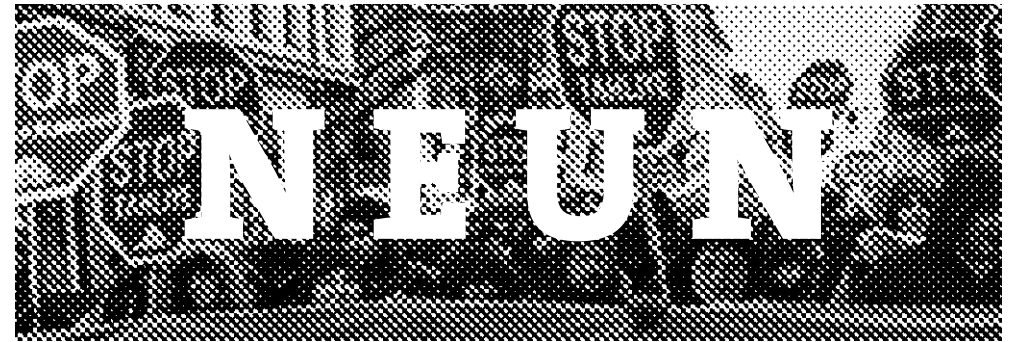
Wir bleiben wachsam und lassen uns nicht mit kleinen Geschenken wie dem Mietendeckel irritieren oder befrieden. denn solange die Wohnung eine Ware bleibt, wird das Menschenrecht auf Wohnraum nicht durchsetzbar sein.

Deswegen kommt zur Kiezversammlung, um sich ganz praktisch über die nächsten geplanten Schritte auszutauschen, um in der Offensive zu bleiben.

berlin.zwangsräumungsverhindern.org
zwangsräumungsverhindern@riseup.net

facebook.com/zwangsräumungsverhindern
twitter.com/BuendnisZRV

V.i.S.d.P.: Liselotte Meyer, Reichenbergerstr. 12, 10999 Berlin



9. KIEZVERSAMMLUNG GEGEN VERDRÄNGUNG

**Donnerstag, 19.9., 19.30 Uhr
SO36, Oranienstr. 190, Berlin-Kreuzberg**

Wir sind in der Offensive – für eine solidarische Stadt für Alle

Plötzlich plopt die Idee eines Mietendeckels auf und ein Rechtsgutachten besagt, dass Enteignungen von großen Immobilienkonzernen nun doch nach Artikel 14 bzw. 15 Grundgesetz möglich seien.

Plötzlich? Nein! Denn in der Stadt rumort es schon lange sehr intensiv, vielfältiger Widerstand und Protest breitet sich aus, im April waren 40 000 wütende Mieter*innen auf der Straße, Hausgemeinschaften bilden sich massenhaft, um aus der Würgeklammer „Wohnen als Ware“ rauszukommen und landen derzeit noch beim zahnlosen Vorkaufsrecht, denn nur wenige artikulationsstarke Hausgemeinschaften werden durch den Kauf von landeseigenen Wohnungsbaugesellschaften „gerettet“. Gegen Verdrängung zu kämpfen bleibt aber unser Thema. Eigentumswohnungen nehmen rasant zu (z.B. 3/4 aller Wohnungen in Mitte sind Eigentumswohnungen!) und demnach auch die Eigenbedarfskündigungen.

Wir bleiben wachsam und lassen uns nicht mit kleinen Geschenken wie dem Mietendeckel irritieren oder befrieden. denn solange die Wohnung eine Ware bleibt, wird das Menschenrecht auf Wohnraum nicht durchsetzbar sein.

Deswegen kommt zur Kiezversammlung, um sich ganz praktisch über die nächsten geplanten Schritte auszutauschen, um in der Offensive zu bleiben.

berlin.zwangsräumungsverhindern.org
zwangsräumungsverhindern@riseup.net

facebook.com/zwangsräumungsverhindern
twitter.com/BuendnisZRV

V.i.S.d.P.: Liselotte Meyer, Reichenbergerstr. 12, 10999 Berlin